

Wolfsburger Nachrichten 07.09.2021

Gesichter der Nacht zerlaufen in der Galerie Zwischenraum

Der Verein Create zeigt die traumhaften Bilder von Mariarosaria Stigliano.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. „Die Nacht ist der magische Moment des Tages“, sagt Mariarosaria Stigliano via Handy im Kunstverein Create über ihre Themenwahl als Malerin. In der Galerie Zwischenraum am Schachtweg wurde am Samstag ihre Ausstellung „Kurze Geschichten“ eröffnet.

Licht und Schatten verbinde Stigliano wie eine „Suche nach Sicherheit“, mit den „Farben Gefühle auslösend“, so der italienische Kunstkritiker Francesco Ciaffa. Ihre Arbeiten wirken traumhaft und rätselhaft. Und doch sind sie auch realistisch.

Sie zeigen klar erkennbar Häuser, Straßen, Autos, Bahnhöfe, Laternen und Menschen. Denn „wir sind es ... in unserer Gegenwart“, schreibt Mauro Corradi. Diese Gegenwart sei „fragil, nah, offen und lebendig“. Es sind die seltenen Momente, in denen wir Unerklärliches empfinden, obwohl wir Alltägliches tun: durch die Nacht laufen, unter dem Schein einer Straßenlaterne oder im fahlen Licht des Mondes. Wie die junge Frau in einem Bild Stiglianos mit großen Schritten irgendwo hin eilt. In einer vom Regen durchnässten Nacht.

Die Künstlerin erzielt diese Effekte, indem sie zwar konkret die Dinge, die Personen und das Licht darstellt, aber verschwimmend, sich teils auflösend, als gingen sie über in andere Sphären. Vor allem das Licht, auch das Dunkel abendlicher Städte malt sie so faszinierend, wie es sie fasziniert.

In der Galerie Zwischenraum sind zudem etwas andere Bilder der



Straßen, Menschen, das Licht selbst scheinen sich aufzulösen in Mariarosaria Stiglianos Bildern. Ihre Ausstellung „Kurze Geschichten“ ist in der Galerie Zwischenraum des Kunstvereins Create zu sehen. FOTO: ANJA WEBER / REGIOS24

Künstlerin zu sehen: Bäume, die ein Gewässer säumen, eine Lichtung in der Morgendämmerung, Vibrationen der Natur. Erst 2019 stellte die Malerin diese neuen Werke auf der Internationalen Werkstattwoche in Wittingen/Lüben aus. Viermal war sie dort vertreten.

2016 zeigte das Italienische Kulturinstitut die Arbeiten aller Teilnehmenden in Wolfsburg, zuvor schon 2012 Stiglianos „Frauen auf surrealen Straßen“. 2014 stellte Stigliano mit Bruno Piretti auf Burg Neuhaus aus, wo beide als Gastkünstler geladen waren.

Create zeigt ergänzend zur Malerei ein Video von Stiglianos Begegnungen mit Piretti, Bruna Mandoli (Video, Film), Alberto Mestori (Tänzer), Paolo Pavan und Fabrizio Mocato (Musiker).

Dora Balistreri von der Italienischen Konsularagentur erzählte bei der Ausstellungseröffnung eine andere Kurzgeschichte: Create besteht 2022 zehn Jahre, habe sich „vom italienischen Kulturverein gewandelt zu einer internationalen Künstlervereinigung“. Und muss im Januar 2022 die Räume am Schachtweg räumen. „Es gibt noch

keinen Ersatz“, bedauerte Create-Vorsitzender Silvestro Gurrieri auf der Vernissage

Öffnungszeiten

■ Die Ausstellung „Kurze Geschichten“ ist bis zum 9. Oktober dienstags, donnerstags und samstags jeweils von 15 bis 18 Uhr in der Galerie Zwischenraum im Schachtweg 5 zu sehen. In Kooperation mit der Italienischen Konsularagentur.